



Mike Barfield

So ist das Leben! ★★★★★

Entdecke alle Lebewesen um dich herum

aus dem Englischen von Frederik Kugler
 ill. von Lauren Humphrey

Laurence King 2021 · 64 S. · 18.00 · ab 10 · 978-3-96244-179-1

Mal abgesehen davon, dass die Bewertung von Büchern immer eine höchst subjektive Sache ist (wer erinnert sich noch an die hitzigen Streitgespräche des „Literarischen Quartetts“ im TV, wo das gleiche Buch oft Lob und Verriss gleichzeitig bekam, je, nachdem, wer das Wort gerade führte?). Meist erkennt man aber recht schnell, ob sich eigene Vorstellungen mit dem Buch decken, ob es handwerklich oder künstlerisch gut gemacht ist. Im vorliegenden Fall fällt mir eine solche Wertung ausgesprochen schwer, und ich will meine Gedanken dazu schildern.

Das „Leben“ auf der Erde umfassend zu betrachten, ist ein wertvoller Ansatz für ein Sachbuch. Allzu oft wird, gerade bei Kinderbüchern, ein großer Teil der Lebensformen ausgeblendet, weil sie schlecht erklärbar, für manche unappetitlich oder einfach „nicht süß“ sind. Das ist, gerade für jüngere Kinder verzeihlich, aber dennoch ein Grund für andauernde Eingriffe in die Ökosysteme dieser Welt, weil deren Komplexität gar nicht bekannt ist. Hier erliegen die Autoren solchen Versuchungen nicht, sondern versuchen wirklich alle Lebensformen zu erwähnen und zu würdigen. Eine Folge dieser Absicht ist aber eine gewisse Unübersichtlichkeit, auch wenn frühzeitig Organisationssysteme und Nomenklaturen vorgestellt werden. Da es gerade mit den Kleinstlebewesen beginnt, folgt daraus aber die Notwendigkeit, viele lateinische oder griechische Bezeichnungen zu verwenden. Tiere wie Alligatoren, Rotkehlchen oder Feuersalamander tragen verständlichere Namen, auch wenn sie darüber hinaus ebenfalls fachlich-fremdsprachlich klassifiziert werden.





Um diese leicht furchterregende Wortfülle verträglicher zu machen, gliedert das Buch sehr stark in kleine Abschnitte, unterteilt auch die Seiten in farblich und schrifttypmäßig variierte Miniartikel, wie das heute im Sachbuchbereich gerne gemacht wird. Da das aber immer noch etwas trocken schien, wird immer wieder ein Abschnitt der Wissenschaftsgeschichte eingeschoben, gestaltet als fast übertrieben ironisch-witziger Comic Strip. Funktioniert das denn nun? In meinen Augen nur sehr eingeschränkt. Ich selbst als naturwissenschaftlich Vorgebildeter hatte oft meine Freude an der immensen Faktenfülle, die ziemlich vollständig und fachgerecht Verwendung findet. Ich frage mich nur, welche Alterszielgruppe auf Derartiges anspricht? Obwohl ich schon als Kind eine Leseratte war, hätte ich, glaube ich, nach einigen Seiten gestreikt.

Nun könnte man ja einwenden, dass es nicht verpflichtend ist, jede Seite intensiv zu studieren. Man kann ja auch nur einfach blättern und beim Stöbern hängenbleiben. Da aber die Seitenfolge auf bisherigen Informationen immer wieder aufbaut, geht das schwerer als vermutet. Oder man könnte erst einmal die Bilder genießen? Dafür müssten die aber eine eigenständige Qualität haben, die ich wenig erkenne. Nicht, dass die Illustration unpassend wäre, viele Details werden optisch umgesetzt, aber da es eben so viel ist, wird die Bebilderung auch beim Lesen arbeitsintensiv und hat wenig dekorativen Charakter. Am schlimmsten empfinde ich die „Tourguide“-Figuren Sherlock Ohms und seine Nagerfreunde Ratley und Hattie. Die sind weder hilfreich noch sympathisch.

Das klingt nach einem ziemlichen Verriss – und das wäre auch nicht richtig. Denn, noch einmal: Dieses Buch hat fachliche Qualitäten, die manchen jungakademischen Naturwissenschaftlern den Zugang zu ihrem Fach erleichtern könnten. Es bietet eine Fülle von Informationen auf recht anspruchsvoller Ebene, die das lesen allemal wert sind. Für diese Alters- und Zielgruppe ist das Buch aber erkennbar auch nicht gemacht. Seine optische Gestaltung versucht, schon jüngeren Lesern einen Einstieg zu ermöglichen, die in meinen Augen aber überfordert sind. Ich plädiere dennoch dafür, sich dieses Buch einmal genauer anzuschauen. Man muss nicht gleich eine naturwissenschaftliche Inselbegabung haben, um davon zu profitieren. Für jeden Tag und Jedermann allerdings melde ich Zweifel an. Mir gefällt es dennoch!